

Tomaten-Vielfalt



Credit Foto: Robert Kneschke - fotolia.com

Tomaten-Hochbeet mit Foliendach



- **Kultur**-Tomaten brauchen Sonne und Schutz gegen Regen
- Nasse Tomaten sind anfällig gegen Krankheiten (z.B. Braunfäule)
- Gießen daher nur im Wurzelbereich
- Einfache Holzkonstruktion
- Beispiel im Foto: Rainers Tomatenbeet
- Aufbau: windresistent. Zur Wetterseite hin verschließbar.

Tomatenbeet – Mischkultur

- Bestimmte Pflanzen ergänzen sich günstig im Wachstum
- Dadurch gesteigerter Ernte-Ertrag und verbessertes Aroma

Beispiele:

- **Vorkultur:** Gartenkresse
- **Unterwuchs ganzjährig:** Basilikum, Rucola, Petersilie.
- **Pflücksalate:** Hirschzunge, Teufelsohr (lange Erntezeit bei guter Pflücktechnik)
- **Blumen** am Rand des Tomatenbeets: Tagetes, Ringelblumen, Kapuzinerkresse. Sie ziehen Bienen und Hummeln an (Bestäubung der Blüten). Schutz vor bestimmten Schädlingen und Krankheiten
- **„Gute Freunde“:** Radies, Rettich, Walderdbeeren



Wildtomaten sind im Kommen



- **Kein Überdachen nötig.**
- Ursprüngliche Pflanzen. Züchterisch nicht beeinflusst.
- Robust und widerstandsfähiger gegen Krankheiten (Braunfäule)
- Tolerieren Nässe und viel Sonne.
- Müssen nicht ausgeeizt werden
- Bedeutend kleiner als gezüchtete Tomaten
- Dafür wachsen sie in großer Anzahl, was für Gemeinschaftsgärten günstig ist.
- Schmecken oft süß.
- In der Höhe trimmen, am Boden nicht ausufern lassen

Wildtomaten – 2 Beispiele für Sorten



Mexikanische Wildtomate (gute Erfahrung „Essbares Rieselfeld“)

robuste, starkwüchsige Pflanze
trägt bis zu 400 kleine rote Früchte
besonders säurearm
Ernte ab Mitte Juli



Red Pear (gute Erfahrung im WandelGarten Vauban)

Aussaat oder Pflanzen ab Mai – Ernte ab Juli
Schnell wachsend
Höhe 1,5 m und mehr, 40-50 cm breit
Regelmäßig gießen